

HEIMATVEREIN
WERNERSREUTH

Werners-
reuther
Bogen 95
Sept. 2009



Ihr lieben Freunde von Wernersreuth,
die Heimat ruft, 's ist wieder Zeit!

Und dreht die Zeit auch an den Uhren,
es gibt ja noch die Heimatfluren!

Fahrt hin, und kommt aus Ost und West,
die Heimat lädt zum Kirchweihfest!

Einmal im Jahr versammeln sich die Treuen,
ob alt, ob jung, die Ehemaligen und Neuen!
Bei Sang und Klang wolln wir das Glück erleben,
die Dorfgemeinschaft
zur Völkerfreundschaft zu erheben!

Wir laden fröhlich ein!

Rádi bychom Vás
Pozváni, witali:

Einladung

Pozwání

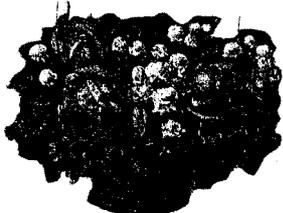
zur Kirchweih

na Posvícení

in Wernersreuth beim Beilschmidt v Vernéřově
U Špreňarů

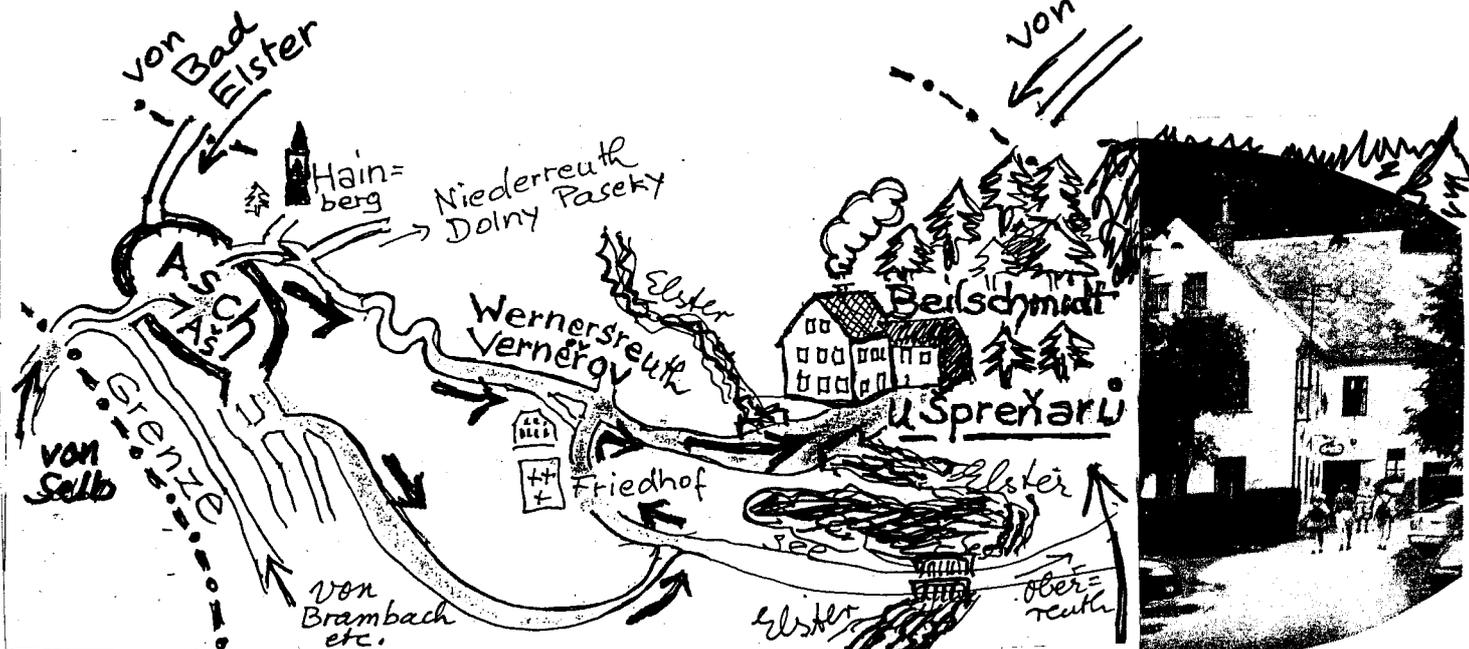
- am Samstag, 17. Okt. - v Sobotu, 17. Řijna

von mittags
bis abends



1. Anreise über Asch oder Grün, Brambach

Die Grenzen sind nach allen Seiten offen, das konnt' man früher lange nicht erhoffen. Durch Freundschaft sind sie längst bei uns gefallen, die Botschaft wird in Prag und auch Berlin erschallen. Da wir dies auch der Patenstadt am Main verdanken, erwarten wir euch sehnlich, liebe Franken.



Es spielt wieder auf: Kapelle Anička Vlaková
(vielleicht auch: Bepp Jobst). Karl Hostek
Arnoš Polakovic

Ihr Freunde aus dem schönen Franken, tut nicht zaudern, tut nicht wanken, pflanzt den Namen von Marktbreit mit eurer ganzen Nettigkeit in Böhmens Herzen und Gedanken!

Aus Brambach Ihr und Oberreuth, Ihr habt es doch nicht gar so weit ja, alle ihr vom nahen Sachsen, wo, sagt man, schöne Mädchen wachsen, kommt rüber in Gemütlichkeit!

Wir sind die wahren Patrioten der Völkerfreundschaft erste Boten!

2. Des Vereines Lebens-Elixier

Ihr Wernersreuther, seid geschickt und haltet etwas Geld bereit! Es läßt sich doch nicht leichter spenden! von Hand zu Hand, zu treuen Händen!

Denn ein Verein, wie jeder wußte, braucht Spenden, sonst macht er Verluste. Drum denkt daran, ob Frau ob Mann, daß Elfriede etwas sammeln kann!

Herausgeber: Heimatverein Wernersreuth e.V. mit Sitz in der Patenstadt Marktbreit
Konto: Sparkasse Minden-Lübbecke, Kto.-Nr. 36756, BLZ 490 501 01
Heimatstube: Marktbreit/Kapellensteige; (Anmeldg. bei F.Schermer. Tel. 09332/1352)
Jahrestreffen: Wochenende nach Fronleichnam (Hotel Michels Stern, Löwen, Marktbreit)
1. Vorsitzender: Prof. Dr. Herbert Braun, Brunnenstr. 4, 86938 Schondorf (T. 08192/7626)
2. Vorsitzender: Kurt Lankl, Burgernickelstr. 27, 63477 Maintal 1 (T. 06181/491874)
Geschäftsführerin: Kathi Wanner, Neubaustr. 26, 97340 Marktbreit (T. 09332/9456)
Patenstädte: 97340 Marktbreit (p.A. Rathaus) und (Q) 352 01 Aš, Kamenná 52

③ Das 26. Jahrestreffen in Marktbreit... (13.6.2009)

Nachrichten aus Marktbreit

Grußwort zum Wernersreuther Heimattreffen in Marktbreit

Liebe Wernersreuther, liebe Gäste aus Nah und Fern, herzlich willkommen in Marktbreit. Traditionsgemäß am Wochenende nach Fronleichnam steht Marktbreit wieder ganz im Zeichen der Patenschaft und Partnerschaft mit unseren Freunden aus Wernersreuth.

Zum alljährlichen Treffen der Wernersreuther, die aus ganz Deutschland und teilweise aus Tschechien anreisen, darf ich Sie alle im Namen der Stadt Marktbreit und des Stadtrats recht herzlich willkommen heißen.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt, gute Gespräche sowie einen positiven Verlauf des heurigen Treffens im Kreise der ehemaligen Bewohner aus Wernersreuth.
Ihr Erich Hegwein, 1. Bürgermeister



... wurde wieder angekündigt mit einem schönen Grußwort von Bürgermeister Erich Hegwein - und er gab uns selber mit Frau Waltraud des Kommens Ehre



Es spielte wieder mit Stimmung da vorn unser Musikant, der Erich Horn. Da gab's Gesang und gute Gespräche, es schmeckte das Essen, des Weines Zeche.



Klein aber fein war der Begübten Zahl die anderen kommen ein andermal.



Und Milli Haberl (Stowasser) rief: "Juchhei"! (Sie war zum ersten Mal dabei).





Emmi Hermann wurde als Ehrenvorsitzende geehrt da freuten sich alle, wie sich's gehört.



Unser Senior , der Schweden Max, tat tanzen wie ein junger Dachs, und holte sich mit frohem Sinn zum Tanz die Bürgermeisterin.



Auch unsere Fotografin Marion Böhm tat lachen, sie wird uns noch viele Fotos machen.



Dann sangen und spielten die Knöchels auf, so nahm das Fest seinen schönen Lauf.



*"Des is wos,
daou
haout
wos
..."*



So ging es weiter, froh und heiter, vom Maintal sangen die Marktbreiter!

Im Museum wurden unsere Knaben
doch gleich zu römischen Rittern geschlagen!

Drum sagen wir: "Auf Wiedersehn!
Wie ist es in Marktbreit doch schön!"



4. Das Weinfest

Und zum Weinfest, dem Marktbreiter fröhlichen Feste,
kam wiederum unser Stamm der Gäste!

Wir waren im "Lagerhaus" präsent,
der Bürgermeister uns dort nennt.

Wir kommen auch aus Pflicht, ganz richtig!
Das ist für den Verein sehr wichtig.



5. Vorstands- und Hauptversammlung

Liebe Mitglieder!

Die Protokolle auf den folgenden Seiten, mustergültig von unserer Schriftführerin Margret Thalman erstellt, zeigen, wie ernsthaft sich die Vorstandschaft mit anstehenden Problemen herumschlägt.

Diese Probleme sind:

1. Altersbedingter Schwund an Mitgliedern und dadurch bedingte geringere Einnahmen.
2. Unzureichende Adressen- Berichtigungen und dadurch oft Leerlauf des "Wernersreuther Bogens".
3. Keine Benachrichtigung bei Todesfällen und fehlende Nachrichten der Mitglieder über wichtige Ereignisse.

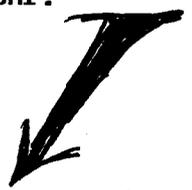
Während ähnliche Vereine "zumachen" müssen, haben wir durch Wernersreuth/ Marktbreiter Geselligkeit, durch 2 Patenstädte und ihre Amtsträger, schließlich durch die "Heimkehr der Herzen" ins alte Wernersreuth so viel Lebendigkeit, daß wir auf lange Sicht weiter bestehen werden.

Auch erhalten wir durch Hilfen aus Marktbreit und Asch, nicht zuletzt auch durch Spenden (siehe unten !) sehr viel Unterstützung, wofür wir nur herzlich danken können. Eine große finanzielle Last tragen auch die Vorstandsmitglieder, die ehrenamtlich arbeiten und für ihren finanziellen Aufwand bei Reisen und Arbeiten gar nichts anmelden.

Dieser Idealismus sollte aber auch alle Mitglieder beseelen. Das muß sich hauptsächlich in erhöhten Spenden erweisen! Ausgewanderte Griechen in Amerika finanzieren Projekte auf ihren Heimat-Inseln; emigrierte Juden finanzieren Israel. Wer also einmal größere (oder auch kleinere) Beträge entbehren kann, sollte einen nennenswerten Betrag stiften. Bekanntlich ist auch der kleinste Betrag willkommen, größere noch mehr.

Der Vorstand mußte also im wesentlichen beschließen:

- Beitragserhöhung auf EURO 20.- jährlich
- Aussortierung von nichtzahlenden Mitgliedern
- Aussetzung wichtiger Vorhaben an Friedhof und anderen Projekten.



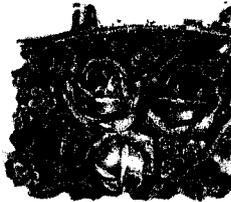
Der Vorstand arbeitet nicht aus Jux und Tollerei. Unterstützt den lebendigen Verein!

Spendeneingang 2009

1. Halbjahr

Spenden-Kto:
Sparkasse
Minden-Lübbecke
Kto.-Nr. 36756
BLZ 490 50101

Herzlichen Dank!



| | | |
|------------|-----------|-------|
| Braun | Heinz | 20,00 |
| Schindler | Alfred | 40,00 |
| Lau | Ingeborg | 20,00 |
| Wunderlich | Elfriede | 20,00 |
| Heinrich | Juliane | 10,00 |
| Huster | Ida | 30,00 |
| Müller | Gertraud | 20,00 |
| Lappat | Max | 10,00 |
| Lankl | Kurt | 42,00 |
| Lankl | Anneliese | 36,00 |
| Braun | Heinz | 20,00 |
| Ploß | Herta | 30,00 |
| Clobes | Traudl | 50,00 |
| Lunz | Ilka | 50,00 |
| Herrmann | Emmy | 50,00 |
| Haberl | Emilie | 50,00 |
| Knöchel | Irene | 20,00 |
| Schermer | Friedl | 20,00 |
| Frank | Gerda | 30,00 |
| Frank | Gerda | 50,00 |
| Wölfel | Ida | 20,00 |

In aller Bescheidenheit soll einmal nicht verschwiegen werden, daß Kurt Lankl und ich Tausende von EURO in den Wernersreuther Friedhof gesteckt haben.

Auch muß immer wieder erwähnt werden, daß die Firma Riedl (Marianne Riedl und Sohn) die Kosten für Druck und Versand des "Bogens" tragen.

Und Bepp Jobst hat für seine Auftritte beim Beilschmidt nie etwas genommen. "Tut's als Spende verbuchen", sagte er. Bepp, sei bedankt!

zum Gedenken an Schindler Walter
zum Gedenken an Ehemann Rudi

Protokoll

Vorstandssitzung des Heimatvereins Wernersreuth e.V.
Marktbreit am 12. Juni 2009, 18.00 Uhr im Gasthof „Michels Stern“

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz: Herbert Braun
Schriftführung: Margret Thalmann

Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung, Regularien

Herbert Braun eröffnet die Vorstandssitzung und begrüßt die Anwesenden, besonders die neuen Mitglieder.

Feststellung: es wurde fristgerecht geladen, wir sind beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung v. 9.02.2008 wird ohne Verlesung genehmigt.

Herbert Braun begrüßt den inzwischen eingetroffenen Bürgermeister Erich Hegwein und lädt ihn mit Gattin für die Veranstaltung am Samstagabend ein.

Herbert Braun bittet Herbert Hasselbusch um einen kurzen Bericht über den derzeitigen Kassenstand und Mitglieder.

Herbert Hasselbusch: Der Kassenstand am 31.12.2008 betrug 736,-- €, der derzeitige Stand beträgt: ca. 1.700,-- €.

154 Mitglieder, davon 82 Mitglieder mit Einzugsermächtigung.

Punkt 1a: Herbert Braun hält einen Rückblick auf die Erfolgsgeschichte der Wernersreuther.

1. Wiedersehen, 2. Geselligkeit und Auftritte, 3. Marktbreiter (Stadtrat und Kunstfreunde), Dank an Kathi Wanner für ihre Organisationen, 4. Amtsträger von Marktbreit mobilisiert, 5. Aktivitäten von Herbert Braun, Kurt Lankl und Jos und Emmi Hermann in Tschechien (Friedhof), 6. Zeitungen (Main-Post und Kitzinger Zeitung) haben Informationen von Herbert Braun bekommen.

Herbert Braun weist auf eine neue Situation wegen geringerer Beiträge aufgrund von Todesfällen hin und auf das Manko, dass es nur teilweise gelungen sei, die Jugend zu mobilisieren.

Es wird beschlossen, dass die Erhöhung der Beiträge als Sonderpunkt auf der Jahreshauptversammlung am 13. Juni 09 mit in die Tagesordnung eingebracht werden soll.

Kurt Lankl stellt die Frage, wie viel Geld gebraucht wird und auf wie viel Euro der Jahresbeitrag erhöht werden sollte.

1. Vorschlag: 15 € pro Jahr und Mitglied.

Herbert Hasselbusch prangert an, dass einige Mitglieder seit Jahren ihren Beitrag nicht bezahlt haben.

2. Vorschlag von Jos Hermann: 20 € pro Jahr und Mitglied.

Es wird darüber abgestimmt, dass morgen auf der Jahreshauptversammlung eine Erhöhung des Jahresbeitrages von 10 € auf 20 € beschlossen werden soll. Die Abstimmung erfolgt ohne Gegenstimme mit einer Stimmenthaltung.

Kurt Lankl: Die Registratur der Mitglieder muss geregelt werden (z. Teil bekommen inzwischen Verstorbene immer noch Glückwünsche usw.).

Emmi Hermann, Anneliese Lankl und Herbert Hasselbusch sollen Mitteilung machen, wenn Änderungen notwendig sind oder jemand verstorben ist, auch an Fa. Riedl, die Versender des „Wernersreuther Bogens“, z. Hd. Frau Kern.

Alle Adress-Änderungen laufen über den Kassier.

Es soll eine Strichliste geführt werden über alle Mitglieder, die seit 2006 ihren Beitrag nicht bezahlt haben.

Sonderfälle wird Emmi Hermann melden, da einige Mitglieder keinen Beitrag geleistet haben, dafür aber Spenden.

Punkt 2/3: Planung des Festablaufes / Initiativen: Herbert Braun schlägt für den morgigen Ablauf vor – 12.00 Uhr Mittagessen, 14.00 Uhr Besuch im Marktbreiter Museum Malerwinkelhaus.

Dietmar Böhm schlägt für 13.00 Uhr einen Besuch in der Heimatstube vor.

Zum zukünftigen Programmablauf bietet Margret Thalmann eine kostenfreie Tanzeinlage ihrer Tanzgruppe an.

Punkt 4: Planung zum Weinfest: Kathi Wanner schlägt vor – da die Bürgermeister von Asch über die Stadt Marktbreit zum Weinfest am 24./25. Juli eingeladen werden, sollte über den Wernersreuther Heimatverein keine Extra-Einladung erfolgen, sondern lediglich eine Information in Asch ausgehängt werden.

Die Ascher Bürgermeister sollten am Weinfest offiziell vom Marktbreiter Bürgermeister oder vom Veranstalter (Heimatverein) oder vom Stadtrat oder Vertreter der Stadt begrüßt werden und Gelegenheit für ein Grußwort bekommen.

Punkt 5: Planungen in Richtung Tschechien: Kurt Lankl berichtet von der Pflege des Friedhofs Wernersreuth. Er hat veranlasst, dass Tschechen gegen Bezahlung 2 x im Jahr das Gras und Unkraut beseitigen. Herbert Braun schlägt vor, dass entweder die Stadt Asch die Pflege übernehmen soll oder wir müssen für die Unkosten aufkommen, evtl. Wege pflastern.

Kathi Wanner schlägt vor, dass die Angehörigen der auf dem Friedhof Bestatteten für die Pflege Sorge tragen sollen, sie wird mit den Angehörigen darüber sprechen („Die Wernersreuther sollen sich ihrer Pflicht besinnen“).

Die Herbst-Kirchweih in Wernersreuth ist für den 17./~~18.~~ Oktober 09 mit Musik geplant.

Punkt 6: Keine Anträge

Herbert Braun bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und für die konstruktiven Gedankengänge.

Ende der Sitzung: 20.10 Uhr



Prof. Dr. Herbert Braun
(1. Vorsitzender)



Margret Thalmann
(Schriftführerin)



Protokoll

*Jahreshauptversammlung des Heimatvereins WERNERSREUTH
am 13. Juni 2009 im „Michels Stern“, Marktbreit, 10.15 Uhr*

*Anwesend: siehe Anwesenheitsliste
Vorsitz: Herbert Braun
Schriftführung: Margret Thalmann*

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung, Regularien*
- 2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes*
- 3. Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer*
- 4. Aussprache*
- 5. Planungen und Veranstaltungen*
- 6. Wünsche und Anträge, Verschiedenes*

Punkt 1 Eröffnung und Begrüßung, Regularien

Herbert Braun eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt alle Anwesenden, besonders Ehrenbürgermeister Walter Härtlein. Feststellung: Es wurde fristgerecht geladen, wir sind beschlussfähig.

Herbert Braun verliest Grußworte von Bürgermeister Erich Hegwein aus den Marktbreiter Nachrichten an die Wernersreuther. Walter Härtlein begrüßt besonders die jungen Neumitglieder und wünscht ein gutes Gelingen und gute Gespräche, weiterhin viel Erfolg für die europäische Entwicklung.

Ebenso übermittelt er Grüße von Karl Fürst zu Schwarzenberg. Herbert Braun bedankt sich bei Walter Härtlein und richtet eine mündliche Grußbotschaft von Altbürgermeister Karl Schubert aus. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 25.05.2008 durch Herbert Braun.

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: einstimmig angenommen.

Die Genehmigung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Kathi Wanner erinnert an die Aufnahme des Punktes „Beitragserhöhung“ (siehe P. 6 des letzten Protokolls v. 25.05.08) unter Punkt 3a.

Verlesung der im letzten Jahr Verstorbenen durch Herbert Braun mit der Bitte um eine Gedenkminute. Alle Anwesenden erheben sich zum Gedenken.

Ehrungen: *Ilse Bischoff (Ehrenvorsitzende) erhält eine Urkunde. Emmi Hermann wird zur Ehrenvorsitzenden per Urkunde ernannt. Herbert Braun würdigt beider Engagement und ihre außergewöhnlichen Verdienste. Ilse Bischoff und Emmi Hermann bedanken sich bei Herbert Braun.*

Punkt 2 Rechenschaftsbericht des Vorstandes:

Herbert Braun verweist auf die beiden Zeitungsartikel („Main Post“ und „Kitzinger Zeitung“) im Wernersreuther Bogen, u.a. über die Neuwahlen 2008 und die Ernennung der beiden Bürgermeister von Asch Mgr. Dalibor Blazek und Marktbreit Erich Hegwein zu „Ehrenbotschaftern der deutsch-tschechischen Verständigung“. Verlesung der Artikel durch Herbert Braun. Zum diesjährigen Weinfest in Marktbreit ergeht keine Einladung der Wernersreuther an die Tschechen. Herbert Braun berichtet vom großen Erfolg der letzten Herbst-Kirchweih.

Punkt 3 Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer:

Herbert Hasselbusch gibt den derzeitigen Kassenstand bekannt: Der derzeitige Ist-Bestand beträgt 1200,- €, Außenstände: 172,86 €. Aufruf von Herbert Hasselbusch, die Außenstände zu begleichen, 18 Personen haben ihren Beitrag noch nicht bezahlt. Kassenprüfer Günther Knöchel und Friedel Schermer haben am 12.6.09 die Kassenprüfung vorgenommen, es gab keine Beanstandung. Es folgt Abstimmung auf Entlastung des Kassiers: Der Kassier wurde einstimmig entlastet.

Herbert Braun bedankt sich bei den Kassenprüfern.

P. 3 a Erhöhung der Beiträge ab 2010:

Kurt Lankl: Die Beiträge – seit 2001 auf 10 € festgelegt – seien nicht mehr zeitgemäß. Vorschlag, man solle die Beiträge auf 20,- € erhöhen.

Abstimmung: Der Jahresbeitrag pro Person soll auf Beschluss dieser Jahreshauptversammlung ab 1.1.2010 auf 20 € erhöht werden. Der Beschluss wird einstimmig angenommen. Die Veröffentlichung soll im nächsten Wernersreuther Bogen erfolgen.

Punkt 4 Aussprache: *Es erhebt sich die Frage, ob wir zum diesjährigen Weinfest die tschechischen Freunde einladen oder die Stadt Marktbreit. Herbert Braun: Hintergrund der Einladung ist die internationale Verständigung und die Partnerschaft.*

Laut Herbert Braun geht es um die drei Gruppen: Dorfgemeinschaft Wernersreuth, die Ascher und die Amtsträger (drei Bürgermeister von Asch).

Vorschlag von Kathi Wanner: Da die Bürgermeister von Asch automatisch von der Stadt Marktbreit eingeladen werden, sollte man Plakate, die der Heimatverein erstellt, nach Asch und Wernersreuth schicken, die in tschechisch übersetzt werden müssten. Kathi Wanner würde dies veranlassen.

Die Bürgermeister von Asch sollten vom Bürgermeister Erich Hegwein offiziell begrüßt werden und der Bürgermeister von Asch sollte ein Grußwort an die Marktbreiter richten, sonst fehle die offizielle Repräsentanz. Man wird der Stadt Marktbreit einen Hinweis geben.

Feststellung: Kathi Wanner wird mit Bürgermeister Erich Hegwein sprechen und wird dann die Vorstandschaft informieren.

Antrag von Herbert Braun: Falls die Einladung von Bgm. Erich Hegwein ausgesprochen wird, soll ein Bus mit 200 € bezuschusst werden. Dem Antrag wird mehrheitlich (1 Gegenstimme, 1 Stimmenthaltung) zugestimmt.

Max Wunderlich zu dem beim letzten Treffen vorgeführten „Elster-Film“ – dieser Film verdient die Note 1, man sollte ihn auch in Asch und Wernersreuth vorführen.*

Herbert Braun schlägt vor, den „Elster-Film“ und das „Elster-Chorwerk“ (ist in Planung, Komposition ist fertig) und den „Moldau-Film“ zu präsentieren, evtl. beim Rehauer Treffen, auch in Marktbreit und Asch.

Punkt 5 Planungen und Veranstaltungen:

Kirchweih Wernersreuth – geplant ist der 17.10.09. Die Veröffentlichung wird Anfang September im Wernersreuther Bogen erfolgen. Der Ablauf ist wie im letzten Jahr geplant.

Punkt 6 Wünsche und Anträge, Verschiedenes:

Zum heutigen Ablauf: 13 Uhr Besuch in der Heimatstube, 14 Uhr Museum, 15 Uhr Kaffeetrinken, ab 16 Uhr Musik, abends allgemeines Singen.

Herbert Braun bedankt sich bei allen Anwesenden. Ende: 12.00 Uhr Marktbreit, den 13. Juni 2009



.....
(Prof. Dr. Herbert Braun, 1. Vors.)



.....
(Margret Thalmann, Sf.)



Wernersneuth, oberster Ort im Tale der Weißen Elster



⑥ Daheim.
 ... auf dem
 Kernersreuther
 "Deutschen
 Turnplatz" ...
 ← (man erkennt
 vielleicht
 Beilschmidt-
 und
 Schneider-
 Wirtshaus)
 ...
 und
 dann...
 ↓

⑦. Todesfälle

Im Jahre 2008 hatten wir (teilweise schon erwähnt) folgende Sterbefälle zu beklagen:

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 22. 1. 08 : Walter Köhler | 27. 5. 08 : Alfred Schreyer |
| 1. 2. =8 : Max Braun | 9. 4. 08 : Walter Schindler |
| 17. 2. 08 : Ilse Thiele | 5. 6. 08 : Ella Adler |
| 24. 4. 08 : Emma Hendl | 10. 7. 08 : Rudolf Roch |
| 4. 11. 08 : Rudi Frank | |

Noch einmal: Herzliches Beileid den Angehörigen - und auch den hier nicht Genannten.



*Nichts ist verloren, alles ist bewahrt
im unendlichen Meer der Ewigkeit.*

Alfred Schreyer

* 29.08.1923 † 27.05.2008

Traueranschrift: Furtwänglerstraße 52, 95445 Bayreuth

Wir sind sehr traurig:
Irma Schreyer
Karl-Heinz und Ursula Schreyer
mit Andreas
Familie Helmut Schreyer
Peter Förtsch
mit Daniela und Tobias
im Namen aller Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Montag, 02.06.2008 um 10.45 Uhr im Südfriedhof statt.
Urnenbeisetzung in aller Stille. Für bereits erwiesene und zuge dachte Anteilnahme
herzlichen Dank.



Wir betrauern
im Schreyer-Fredl
den
einstigen Kassier,
Organisator,
Heimatmaler,
und Freund —
von größten
Verdiensten um
den Verein.

⑧. Heimatgeschichte - Geschichten aus der Heimat

Liebe Wernersreuther,

aus den heimatkundlichen Beiträgen, die ich im Ascher Rundbrief veröffentliche, und aus weiteren Quellen soll eine (kürzer gefaßte) Dorfchronik entstehen.

Meinemr Ausbildung entsprechend kümmere ich mich dabei mehr um die älteste Geschichte und versuche dabei nach Kräften die Heimatforscher Alberti und Rogler nachzumachen (oder weiterzuführen) - denn das Elstertal hat eine viel ältere Geschichte, als bisher bekannt.

Damit das aber nicht allzu trocken und für den Leser langweilig wird, brauche ich Anekdoten, Anekdoten, Erinnerungen, Dokumente usw. , so wie sie jeder aus seiner Zeit hat. (Kann ruhig einfach sein). Bin für alles dankbar!

Also schreibt mir! Zur Zeit bin ich "im Unterdorf", dann "am Sand, Zinnberg, Salaberg usw. Alles kommt dran!

Im folgenden ein Beitrag von der Tischer-Hilde, den "Alten Prex" (=Büßer) betreffend. Er wohnte auf der Hut, am Ende der Dotschengasse, unterm "Paalas" (=Wundrlich).

Will Euch heute etwas von einem Wemelsreuther Mann erzählen!
 n. zwar von Prey-Büßer! Ich erkundigte mich auch bei einigen
 Landsleuten von uns, Schindler Albin n. Größner Euseb helfen
 mir dabei. Vielen Dank!

Viele von Euch werden es sicher noch wissen, unser Dorf hatte
 auch ein Büßer (Wunderheiler). Sein Spitzname, der Prey-Büßer
 Lorenz Wunderlich hieß er, wohnte auf dem Salaberg, mit seiner
 Magd Rosl, bewirtschaftete da eine kleine Landwirtschaft.

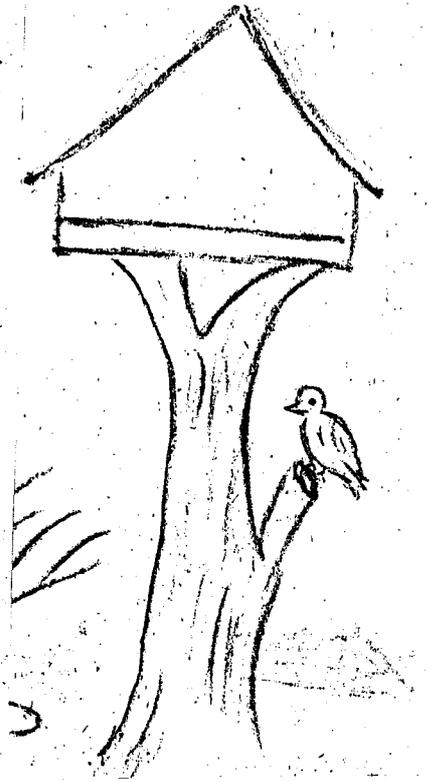
Rosl war der Geist der Hänsel. Seine Frau war schon lange verstorben
 einen Sohn hatte der Prey, den Moritz, er lebte in Wien n. war
 da Polizeibeamter, oftmals kam er mit seiner Familie nach
 Wemelsreuth, 3 schöne blonde Mädchen gehörten dazu.

Unsere große Schwester spielte Kithar, die sorgten sie sich
 von uns oftmals aus, um den Großvater was vorzu-
 spielen.

Ja unser Büßer war schon sehr bekannt, von weit her kamen
 Kranke, es hieß sogar von Prag kamen melche, hofften auf
 Heilung. Oft ließ er sich mit einem einspännigen Steierwagen
 nach Karlsbad oder noch weiter fahren blieb mehrere Tage
 fort. Zu Hause hatte er immer einen Strohhut auf, die Nachbarn
 sagten, auch im Bett setzt er ihn nicht ab. Prey hatte einen ganz
 besondern Spiegel, die Leute sagten das ist ein "Erdspiegel".
 Hat mal jemand was verloren, oder es kam jemand
 abhandeln, Prey wurde ihm Rat gefragt, guckte er in den
 Spiegel, war die Antwort da oder da könnte es sein, oder
 in kürzer Zeit kommt dasjenige schon wieder heim. Ihr
 werdet mir denken, wer kam denn von unseren Wemelsreuthern
 schon abhandeln. Mir fällt der Schneider Ernst ein, er machte
 oftmals so einen Trip, war das Geld all, war Ernst auch
 wieder da.

Mein Vaterhaus

Mein Vaterhaus am Waldesrand
 Steht im sonnigen Blick.
 Die alte Linde wohlbekannt
 Ich denk so oft zurück
 Vögelin sangen im Lindenbaum
 Ihr Lied vor Lust und Freud
 Wo bist du hin du schöner Traum
 Du goldne Jugendzeit
 Und immer noch den Lindenbaum
 Braucht sein selber Lied
 Doch die goldne Jugendzeit
 Die war zu schnell verblüht.

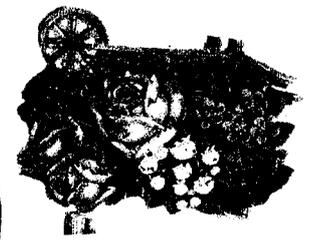
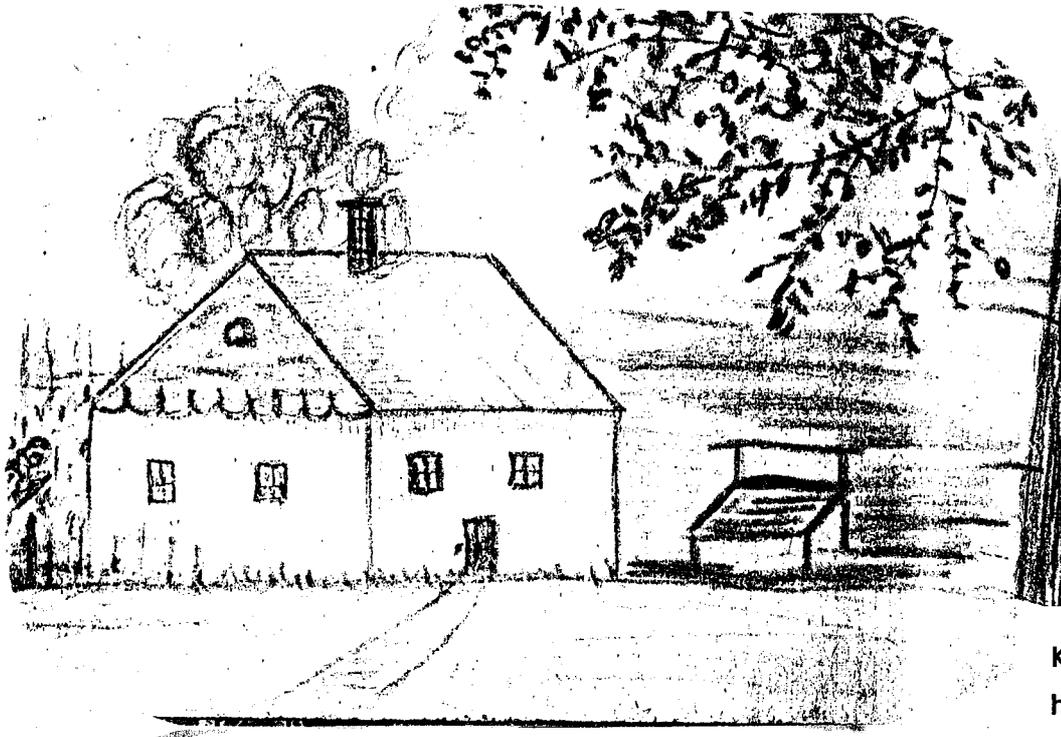


Die Heimat.

Die Heimat ist so wunderschön
 Nie mücht ich sagen auf Wiedersehn
 Im stillen Wald ruht man sich aus
 Gehalten wird ein kleiner Schmans
 Dann schaut man ins Dörfchen ist wunderschön
 Heimat von dir will ich niemals gehn
 Und komm ich dann ins stille Haus
 Schon ich nochmals zum Wald hinans
 Wo wir gesessen in froher Rund
 Und verbrachten so manche glückliche Stund
 Dann geh ich ins Bettchen nach Änglein zu
 Und winsche mir meine gute Ruh.

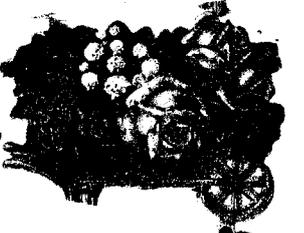
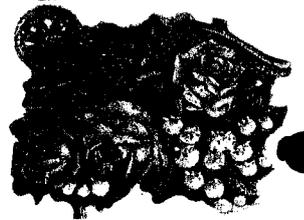
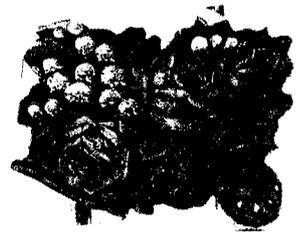
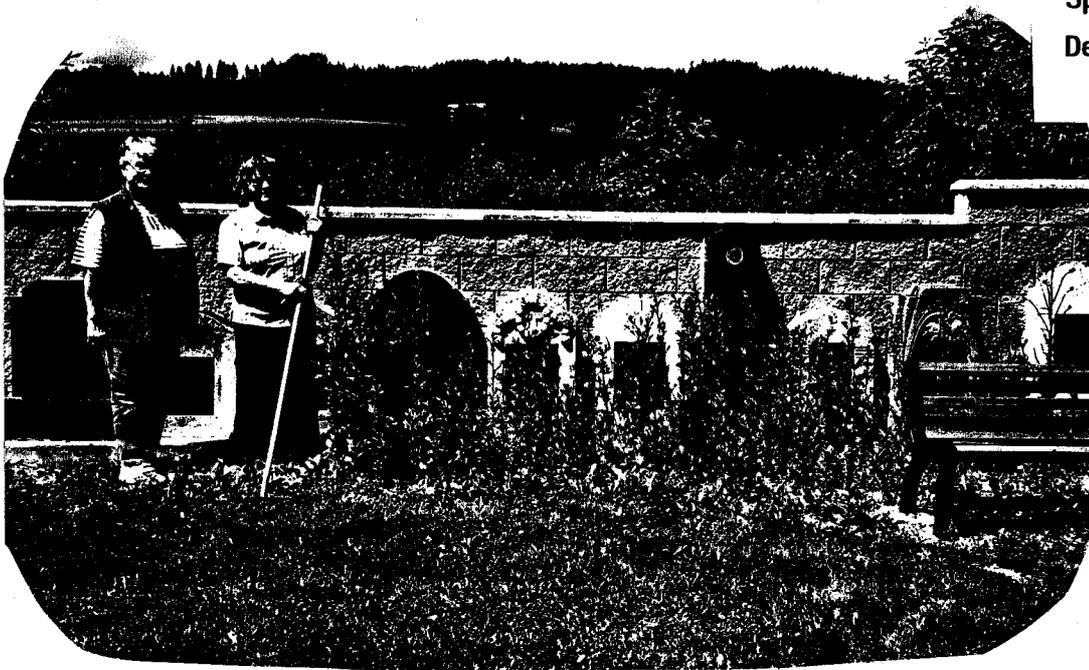


gegeben im Jänner 1949. Ilse Günel. (= Ilse Bischoff)



Die Heimat singt
ihr altes Lied
sie hofft, daß dich's
"nach Hause" zieht.

Kannst du nicht reisen
heimatwärts:
Spenden beweisen
Dein großes Herz!



*Kirwa
is!*

Wer kommen kann,
ob Frau, ob Mann,
der denke dran:

Das ganze Dorf ist schon gespannt,
daß Du auch kommst ins Heimatland.

*Auf Wiedersehn!
im Heimatland!*

Kuer Herbert Braun

